

Impressum

Herausgeber und
Redaktion:
Gemeinde Krumbach
Dorf 2
6942 Krumbach

Erscheint 4 x jährlich
Gedruckt auf
Recyclingpapier

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
23. September 2010

gemeindeamt@krumbach.at
www.krumbach.at



Neue Gemeindevertretung angelobt

In der konstituierenden Sitzung am 9. April 2010 wurde die neu gewählte Gemeindevertretung angelobt. Alles über die neue Gemeindevertretung auf den Seiten 2 und 3.



Alte Postkarten

Alte Postkarten zeigen immer auch ein Stück Dorfgeschichte, man spürt geradezu wie die Zeit vergangen ist. Diese Ansicht stammt aus den 1980er Jahren.

Nahversorgung gesichert

Seit 9. Juni betreibt die Bäckerei Fink den SPAR-Markt in Krumbach und sichert damit die Nahversorgung im Dorf.

5

Großer Erfolg

Mit dem Aufstieg in die 1. Landesklasse feiert der FC Krumbach den bisher größten Erfolg der Vereinsgeschichte.

10

Großer Auftritt

Einen unvergesslichen Auftritt hatte der Musikverein Krumbach beim Blasmusikfest in Wien.

16

Die neuen Mitglieder und Ersatzleute der Gemeindevertretung



Arnold Hirschbühl, Dorf 239,
Jg. 1955, Bürgermeister
verheiratet mit Rita, 2 Kinder



Rainer Sutter, Oberkrumbach 250,
Vizebürgermeister, Gemeinderat
Jg. 1955, Konz. Elektrotechniker
verheiratet mit Ulrike, 3 Kinder



Andreas Bechter, Dorf 290,
Gemeinderat
Jg. 1970, Postangestellter
Freundin Karin



Werner Raffl, Halden 105,
Jg. 1970, Tischlermeister
verheiratet mit Beate, 2 Kinder



Martha Niederacher, Glatz 67,
Jg. 1953, Bäuerin
verheiratet mit Georg, 3 Kinder



Wolfgang Österle
Ladau 165a, Jg. 1972, Tischler
Freundin Magdalena



Dietmar Nußbaumer
Oberkrumbach 312
Jg. 1974, Elektrotechniker
verheiratet mit Petra, 3 Kinder



Diethard Kaufmann
Oberkrumbach 310
Jg. 1968, Informatiker
verheiratet mit Manuela, 3 Kinder



Margot Wetz, Unterkrumbach 217
Jg. 1967, Verkäuferin
verheiratet mit Dietmar, 2 Kinder



Klaus Riedl, Dorf 3,
Jg. 1949, Gemeindeangestellter
verheiratet mit Angelika, 2 Kinder



Herbert Strahammer, Glatzegg 58
Jg. 1960, Gastronom
verheiratet mit Gabi, 3 Kinder



Franz Unterlaß, Halden 277
Jg. 1968, Betriebsleiter
verheiratet mit Ines, 2 Kinder



1. Ersatzmitglied
Bernhard Fink, Dorf 12
Jg. 1950, Landwirt
Lebenspartnerin Anita, 3 Kinder



2. Ersatzmitglied
Marlene Nußbaumer, Glatzegg 193
Jg. 1968, Stv. Geschäftsführerin
verheiratet mit Hugo, 2 Kinder



3. Ersatzmitglied
Egon Österle, Ladau 162
Jg. 1959, Dispatcher
verheiratet mit Susanne, 2 Kinder



4. Ersatzmitglied
Annette Spanring, Unterkrumbach 263
Jg. 1971, Kfm. Angestellte
verheiratet mit Burkhard, 2 Kinder



5. Ersatzmitglied
Dagmar Bechter, Unterkrumbach 207
Jg. 1971, Verkäuferin
verheiratet mit Michael, 3 Kinder



6. Ersatzmitglied
Kilian Höfle, Rain 79
Jg. 1943, Landesbeamter i.R.

Konstituierende Sitzung der neuen Gemeindevertretung

Mit der konstituierenden Sitzung, am 9. April 2010, wurde das Wahlprozedere um die Gemeindevahl 2010 abgeschlossen, gleichzeitig nahm die neu gewählte Gemeindevertretung ihre Arbeit auf.

Bürgermeister Arnold Hirschbühl begrüßte an diesem Abend neben der neu gewählten Gemeindevertretung die Ersatzmitglieder, die ausscheidenden Gemeindevertreter, die Mitglieder des Musikvereines sowie die anwesende Bevölkerung im Gemeindesaal. Er gratulierte der neu gewählten Gemeindevertretung und bedankte sich bei der Bevölkerung für das ihnen bei der Wahl entgegengebrachte Vertrauen.

Der Bürgermeister bedankte sich bei den ausscheidenden Gemeinderäten Erwin Willam und Hans Peter Fink sowie den ausscheidenden Gemeindevertretern Alexander Egger, Wolfgang Wetz und Elmar Mennel für ihren Einsatz und ihre Unterstützung in Gemeindevertretung, Gemeindevorstand, Ausschüssen, Kommissionen und Beiräten.

Erfolgreiche Projekte

In einem kurzen Bericht wies er auf die in

der vergangenen Periode umgesetzten erfolgreichen Projekte wie, Wasserversorgung, Gehsteig Bränden, Naturpark Nagelfluhkette, Moore Krumbach, Junger Wald und das Freilicht Spetakel „Tolle Weiber“ hin. Als besonders erfreulich bezeichnete er die Entwicklung im Musikverein.

Zukünftige Aufgaben

Über bereits vorgegebene Projekte, wie Bushaltestelle, Pfarrhaus, Radweg Langeneggerstraße, Sanierung Gemeindesaal-Verbindungsbau und Kinderbetreuungseinrichtungen gab er zum Schluss seiner Ausführungen einen kurzen Ausblick.

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Ausschüssen und Kommissionen sollen auch wieder Beiräte eingerichtet, bei denen interessierte Bürger zur Mitarbeit eingeladen werden.

Wahl des Bürgermeisters und Vizebürgermeisters
Arnold Hirschbühl wurde zum Bürgermeister, Rainer Sutter zum Vizebürgermeister gewählt.



Gemeindevorstand
In den Gemeindevorstand wurden Bürgermeister Arnold Hirschbühl, Vizebürgermeister Rainer Sutter und Andreas Bechter gewählt.

1. Sitzung der Gemeindevertretung

In der 1. Sitzung am 17. Mai 2010 wurden die Ausschüsse und Beiräte gewählt.

Prüfungsausschuss:

Franz Unterlaß, Annette Spanring,

Kilian Höfle

Ersatz: Dietmar Nussbaumer, Diethard Kaufmann, Egon Österle

Abgabenkommission

Wolfgang Österle, Klaus Riedl,

Herbert Strahammer, Egon Österle

Ersatz: Margot Wetz, Marlene Nussbaumer, Dagmar Bechter, Kilian Höfle

Grundverkehrs-Ortskommission

Arnold Hirschbühl, Ersatz: Rainer Sutter

Werner Raffl, Ersatz: Wolfgang Österle

Bernhard Fink, Ersatz: Martha Niederacher

Bernhard Vögel, Ersatz: Bernd Steinhauser

Beiräte

Aus dem Kreis der Gemeindevertreter und Ersatzmitglieder wurden folgende Personen für die Beiräte nominiert. Mit Ausnahme des Beirates für Baugestaltung werden wiederum alle BürgerInnen zur Mitarbeit in den verschiedenen Beiräten eingeladen.

Umwelt und Energie - e5-Team

Klaus Riedl, Diethard Kaufmann,

Rainer Sutter Franz Unterlaß, Egon Österle

Tourismus - Naturschutz, Naturpark, Moore

Herbert Strahammer, Andreas Bechter, Klaus

Riedl, Bernhard Fink

Familie und Soziales

Martha Niederacher, Margot Wetz,

Marlene Nussbaumer, Kilian Höfle

Die Vorschläge werden einstimmig angenommen. Als Vorsitzende wird Martha Niederacher, als Stellvertreterin Margot Wetz bestellt.

Kultur und Vereine - Jugend, Sport

Dietmar Nußbaumer, Wolfgang Österle,

Margot Wetz, Annette Spanring, Dagmar

Bechter, Kilian Höfle

Baugestaltung

Rainer Sutter, Andreas Bechter,

Arnold Hirschbühl, Werner Raffl,

Dietmar Nussbaumer, Kilian Höfle

Neues aus der Gemeinde

Gemeindeentwicklung 2010

Vor 15 Jahren wurde unter sehr aktiver Bürgerbeteiligung ein Leitbild für Krumbach erarbeitet. Aus der starken Einbindung der Bürger in die Entwicklung der Gemeinde entstanden damals viele neue und gute Ideen. Durch die Beteiligung der Bürger wurde die Akzeptanz für teilweise mutige Projekte erhöht, der Rückhalt an der Basis gestärkt. Im Herbst wird wiederum ein Gemeindeentwicklungsprozess durchgeführt. Die Gemeindevertreter werden mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern Zielsetzungen für die künftige Gemeindepolitik erarbeiten.

Laufende Projekte

Künftige Vorgangsweise bei der Beurteilung von Bauvorhaben

Bei Ein- und Mehrfamilienwohnhäusern oder sonstigen größeren Bauvorhaben wird die Stellungnahme eines Architekten eingeholt. Die Bauvorhaben werden dann im Beirat für Baugestaltung behandelt und dort die weiteren Entscheidungen getroffen. Der Beirat für Baugestaltung hat unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Rainer Sutter bereits zwei Sitzungen abgehalten.

Bushaltestelle Dorf

Die Arbeiten zum Neubau der Bushaltestelle Dorf wurden noch von der vorigen Gemeindevertretung vergeben. Das Bauvorhaben wurde aufgeschoben, weil bei einer Überprüfung durch das Landesstraßenbauamt festgestellt wurde, dass Straße und Straßenentwässerung im Bereich Dorf zu erneuern sind.

Am 27. Mai wurde mit den Vertretern des Landesstraßenbauamtes und dem Straßenplaner DI Josef Galehr von M&G Ingenieure ein Lokalausweis durchgeführt. Es wurde festgestellt, dass es sinnvoll und zweckmäßig wäre, im Zuge des Baues der Bushaltestelle die Landesstraße L 205 auf einer Länge von 160 m neu auszubauen. Nach längeren Verhandlungen werden die finanziellen Mittel für den Ausbau der Landesstraße im Bushaltestellenbereich Dorf nun bereitgestellt. Die Kostenaufteilung zwischen Land und Gemeinde und die weitere Vorgangsweise sind abgeklärt.

Der genaue Zeitplan wird derzeit erarbeitet.

Räumlichkeiten für die Spielgruppe

Durch den Besuch des Kindergartens auch von 3-jährigen sind die räumlichen Erfordernisse gestiegen. Die von Kindergarten, Spielgruppe, Musikschule und Chor gemeinsam genutzten Räumlichkeiten im Feuerwehrhaus stehen ab Herbst ausschließlich dem Kindergarten zur Verfügung.

Die Spielgruppe wird im Treffpunkt eingerichtet. Bis zum Bau des Pfarrhauses wird der frei gewordene Raum der Postfiliale im

Erdgeschoss des Gemeindehauses als Veranstaltungsraum genutzt.

Abschlussstudie Dorfkern - Pfarrhaus

Die Abschlussstudie Dorfkern wurde von den Architekten Hermann Kaufmann, Bernardo Bader und Rene Bechter den Vertretern von Pfarre und Gemeinde vorgestellt. Die Studie beinhaltet einen Vorentwurf für das neue Pfarrhaus, einen Vorschlag für einen Neubau des Verbindungstraktes zwischen Volksschule und Gemeindesaal und eine Standortempfehlung für die Kinderbetreuungseinrichtungen.

Der Vorentwurf für das neue Pfarrhaus und die Studie Volksschule/Gemeindesaal werden als sehr gelungene Lösungsvorschläge gesehen. Derzeit werden die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen zwischen Pfarre/Diözese und Gemeinde abgeklärt.

Postfiliale in neuen Räumlichkeiten

Die Postfiliale wechselt die Räumlichkeiten im Gemeindehaus und wird künftig 80 m² statt bisher 50 m² beanspruchen. Der bestehende Mietvertrag wurde bereits ergänzt und in den Gemeindegremien beschlossen. Die Umbauarbeiten befinden sich in Planung und sollen im Sommer/Herbst umgesetzt werden.

Radweg Glatz

Die finanziellen Mittel für den Ausbau des Radweges Glatz sind für das Jahr 2014 vorgesehen.

Nahversorgung gesichert:

SPAR-Markt Fink eröffnet in Krumbach

Seit 9. Juni betreibt die Bäckerei Fink den SPAR-Markt in Krumbach. Geschäftsführer ist Daniel Steurer, der bereits seine Einzelhandelslehre im SPAR-Markt in Krumbach absolviert hat.



Der moderne Markt mitten im Ortszentrum von Krumbach bietet den Kunden auf 300 m² Verkaufsfläche ein großzügiges Sortiment an Lebensmitteln und Nicht-Lebensmitteln des täglichen Bedarfs.

Lückenlose Nahversorgung in Krumbach

„Schön, dass wir die Nahversorgung am Standort Krumbach lückenlos fortsetzen können“, freuen sich Bürgermeister Arnold Hirschbühl und Geschäftsführer Daniel Steurer, der besonderen Wert auf ein breites Warenangebot, angenehmes Einkaufen und eine perfekte Frischeabteilungen legen will. Die bisherige SPAR-Kauffrau Andrea Reich zieht es zurück aufs „Land“ - sie übernimmt im Juli 2010 den SPAR Markt in Kennelbach.



Neben den zahlreichen Kunden waren bei der Eröffnung Bürgermeister Arnold Hirschbühl und Vertreter von SPAR-Vorarlberg anwesend.

SPAR-Kunden in Krumbach schätzen die offene und freundliche Atmosphäre des Geschäftes, die einladende Obst- und Gemüseabteilung, eine attraktive Feinkosttheke mit vielen Käsespezialitäten aus der Region und die gut sortierte Fleisch- und Wurstabteilung.

Besonderen Wert legt die Bäckerfamilie Fink natürlich auf eine großzügige Brot- und Backwarenabteilung mit vielen Spezialitäten aus der eigenen Backstube.

Im SPAR-Markt in Krumbach finden heute 9 MitarbeiterInnen einen sicheren und attraktiven Arbeitsplatz.



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag in der Zeit von 7:00 bis 12:30 Uhr und 14:30 bis 18:30 Uhr, am Samstag von 7:00 bis 12:30 Uhr

Telefon: (05513) 51 51
Fax: (05513) 51 61



Energiemodellregion Vorderwald startet mit Workshop

Die acht Gemeinden des Vorderen Bregenzerwaldes – Doren, Hittisau, Krumbach, Langenegg, Lingenau, Riefensberg, Sibratsgfall und Sulzberg – haben beschlossen, ihre Energiepolitik unter ein gemeinsames Dach zu stellen und gründeten die „energiemodellregion vorderwald“.



Die neue Energiekoordinatorin der Modellregion Vorderwald, Monika Forster

Der Klimawandel und die Ressourcenfrage sind zentrale Herausforderungen unserer Gesellschaft, die unabwägbar Folgen für unseren Lebensraum mit sich ziehen können. Eine engagierte Energie- und Klimaschutzpolitik birgt die Möglichkeit, den Vorderwald als lebenswerte und zukunftsfähige Region zu stärken.

Unterstützung gesichert

Unterstützt von Klima- und Energiefonds soll die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern reduziert und die Energieversorgung langfristig aus heimischer Biomasse, Wasser und Sonne sichergestellt werden. Neben der nachhaltigen Energieversorgung ist die Steigerung der Energieeffizienz erklärtes Ziel der acht Gemeinden. Der Export von nachhaltig erwirtschafteter Biomasse, die Entwicklung eines Energietourismus und die Stärkung regionaler Kreisläufe könnten wichtige Eckpfeiler einer künftigen Energiepolitik des Vorderwaldes sein.

Umsetzung steht im Vordergrund

In einem ersten Treffen, das in Krumbach stattfand, erarbeiteten die acht Gemeinden verschiedene Ziele und Maßnahmen in den

Bereichen „Erneuerbare Energie“, „Energieeffizienz“, „Mobilität“, „Regionale Wirtschaft“ und „Positionierung der Energieregion Vorderwald“. Die Konkretisierung der Ergebnisse auf einzelne Maßnahmen und ein Umsetzungskonzept erfolgt in einer weiteren Arbeitssitzung, so dass im Sommer mit der Umsetzung der ersten Schritte in der Energieregion Vorderwald begonnen werden kann. Drei der acht Gemeinden – Hittisau, Krumbach und Langenegg – beschäftigen sich als energieeffiziente Gemeinden im Rahmen des e5-Programms schon seit mehreren Jahren intensiv mit dem Klimaschutz und unterstützen die Energieregion mit wertvollen Erfahrungen.

Agieren statt reagieren

Welche Ideen auch immer im Rahmen der Energieregion Vorderwald zur Umsetzung gelangen, sicher ist, dass die Gemeinden des Vorderwaldes entschieden haben, die Verantwortung für ihre Bürger wahrzunehmen und zu handeln. Unterstützt werden sie dabei von einer regionalen Energiekoordinatorin, dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden und dem Energieinstitut Vorarlberg.

Günstig fahren mit Bus und Bahn

In der Vorarlberg MOBILWoche wird es möglich sein, um 10 Euro ein Wochenticket des Verkehrsverbund Vorarlberg für Bus & Bahn in ganz Vorarlberg zu erwerben. Personen, die bereits eine Jahreskarte für eine Strecke oder Region besitzen, können in dieser Woche in ganz Vorarlberg mit Bus und Bahn unterwegs sein.

Die Vorarlberg MOBILWoche startet am 16. September und dauert bis zum 22. September, dem europaweiten autofreien Tag. Zahlreichen Aktionen im ganzen Land sollen wie im Vorjahr Lust machen, immer öfter auch ohne Auto mobil zu sein. Ziel ist es, Anstöße für einen bewussten Umgang mit der eigenen Mobilität zu liefern und - vor dem Hintergrund von Klimawandel und steigenden Spritpreisen - zum vermehrten Umsteigen auf Bus, Bahn, Rad und die eigenen Füße zu motivieren.

Das Netz des Öffentlichen Verkehrs in Vorarlberg ist gut durchdacht. Während die Regionalexpress-Züge (REX) schnelle Verbindungen zwischen größeren Orten sicherstellen, bedienen die Regionalzüge als Zubringer alle Bahnhaltstellen. Die Land-, Stadt- und Ortsbusse erschließen die Gemeinden und Regionen in der Tiefe. Zusätzlich verfügt Vorarlberg über leistungsstarke Bahnanbindungen in die anderen Bundesländer und ins Ausland. In Summe laden über 1.900 Haltestellen zum Einsteigen ein.

Während der Vorarlberg MOBILWoche um nur 10 Euro mit Bus & Bahn unterwegs



Vom Luxus des Wir Nachhaltigkeit und Sozialkapital

Vom 29. September - 1. Oktober 2010 findet der 6. österreichische Lokale Agenda 21-Gipfel in Dornbirn statt. Tradition des Gipfels ist, jene Gemeinden vor den Vorhang zu holen, die mit der lokalen Agenda 21 einen ganz wesentlichen Beitrag zur Stärkung der ländlichen Räume leisten.

Sozialkapital als Schlüsselfaktor für eine zukunftsfähige und lebenswerte Gesellschaft

Gelebte Nachhaltigkeit hat eine starke soziale Basis. Denn nur im Miteinander und bei gegenseitigem Vertrauen können neue Lösungsansätze entwickelt, erprobt und gelebt werden. Und diese neuen Lösungsansätze sind auch dringend notwendig angesichts der auf uns zukommenden gesellschaftlichen Herausforderungen. Jedoch stehen unterschiedliche Überzeugungen, Werte und Lebensstile nebeneinander oder konkurrieren oftmals miteinander.

Was hält die Menschen in einer solchen Gesellschaft eigentlich noch zusammen? Ist die zunehmende Vielfalt und Individualität überhaupt noch zu bewältigen?

Die Stärkung des Sozialkapitals auf Gemeindeebene ist ein Schlüsselfaktor für eine zukunftsfähige und lebenswerte Gesellschaft - dies wird durch Studien rund um den Erdball mehrfach belegt.

Neue Fahrradständer werden gut angenommen

Ausgehend von einer Initiative des e5-Teams wurden im Gemeindegebiet neue Radständer aufgestellt. Wo noch vorher die Räder wahllos im Gras lagen, herrscht jetzt Ordnung.

In einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des e5-Teams unter dem Vorsitz von Diethard Kaufmann, wurde ein Konzept bezüglich Situierung der Fahrradständer im Gemeindegebiet erstellt. Mit der Schlosserei Eberle aus Hittisau wurde ein Fahrradständer entwickelt, der den Bedürfnissen unserer Gemeinde entsprechen sollte und der für die

ländlichen Strukturen als geeignet angesehen wird. Fahrradständer sind ein wichtiges Angebot an unsere Radfahrer, sie sind ein Signal für sanfte Mobilität.

Die Radständer wurden an den vorgesehenen Standorten aufgestellt und von den Radlern gut angenommen.



Das Bild zeigt den neuen Radständer in Unterkrumbach beim Haus Ulrike Bauer.

Exkursion nach Krumbach

Im Rahmen des Gipfels finden Exkursionen in verschiedenen Gemeinden statt. Am Donnerstag, den 30. September werden Teilnehmer des Gipfels Krumbach besuchen.

„Die Gemeinde Krumbach ist bekannt für ihre vielfältige Gastronomie und offene politische Gesinnung. So werden in Krumbach neben den notwendigen Ausschüssen der Gemeindepolitik für die meisten Anliegen offene Projektgruppen eingerichtet, in denen neben den gewählten MandatarInnen auch andere Menschen mitarbeiten können. Die Gemeinde wurde mehrfach für den verantwortungsbewussten Umgang mit der prägenden Moorlandschaft ausgezeichnet.“

Krumbacher Dorfbus Karte wird eingestellt

Die 2005 eingeführte Dorfbus Karte wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2010 eingestellt. Bürger, die im Besitz dieser Karte sind, können den Bus nur noch bis 30. September 2010 gratis benutzen.

Bei einer Analyse der Buskarte durch den Verkehrsverbund hat sich herausgestellt, dass die Nutzungsentwicklung der Karte die gewünschten Erwartungen nicht erfüllt hat. Aufgrund des technischen Aufwandes, verbunden mit der Pflege der Steuerdaten, sowie den Abrechnungsvorgängen wird die Karte mit Wirkung vom 1. Oktober 2010 eingestellt.

Einladung zum Moortag

Freitag, 13. August 2010, Rossbad

Zielpublikum: Moorführer, Naturparkführer, Naturschutzteam, Gemeindevertreter,
Interessierte Krumbacher

13:30 – 14:00 Uhr	Wanderung vom Rossbad über den Wüstegraben zum Moorraum
14:00 – 14:30 Uhr	Impulsvortrag von Prof. Dr. Klaus Oegg „Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Untersuchung des 1. Torfprofils in Salgenreute/Krumbach“
14:30 – 15:00 Uhr	Impulsvortrag von DI Rolf Eberhardt (Geschäftsführer Naturpark Nagelfluhkette) „Entwicklungen im Naturpark Nagelfluhkette“
15:00 – 15:30 Uhr	Wanderung über Glatzegg zurück zum Rossbad
15:30 – 17:00 Uhr	Workshop und Diskussion der Moorführer und Naturparkführer zur Entwicklung von Biotopen, Landschaft und Wirten im Naturpark

Wanderung mit den Moorführern und der Geschichtenerzählerin Hertha Glück:

Mit gutem Schuhwerk und bei jedem Wetter, mit den Moorführern und der bekannten Geschichtenerzählerin Hertha Glück entdecken wir das Moor und genießen anschließend die saisonalen Köstlichkeiten. Immer wieder neue Routen und Geschichten bewegen Füße, berühren Ohren, bezaubern Augen und begeistern den Gaumen.

Donnerstag, 01.07.2010
Krumbacher Stuba
Moor Elixier und Zauber Kost

Donnerstag, 05.08.2010
Rossbad
Moor Wunder und Fein Schmecker

Donnerstag, 02.09.2010
Schulhus
Moor Beeren und Gaumen Freude

- jeweils von 18:00 bis gut
21:00 Uhr.



Die Geschichtenerzählerin Hertha Glück, sorgt mit ihren Geschichten für die richtige Stimmung.

Kulinarisches aus dem Moor



Sauerklee - Joghurtcreme mit bunten Beeren

ein Rezept von Meisterköchin
Gabi Strahammer

500 g Naturjoghurt, 80 g Zucker, 2 Blatt Gelatine, eingeweicht und aufgelöst, 1 Hand voll Waldsauerklee-Blättchen.

Naturjoghurt, Zucker Sauerklee-Blätter im Mixglas fein mixen und bei laufendem Motor die flüssige Gelatine einrinnen lassen. Gläser halbvoll mit der Masse befüllen und im Kühlschrank mindestens 2 Stunden abstocken lassen. Dann die marinierten bunten Beeren, die die Saison grad bringt, auf die Joghurtcreme legen. Mit einem Sauerkleeblatt garnieren.

Himbeeren, Walderdbeeren, Heidelbeeren mit wenig Zitronensaft und etwas Zucker vorsichtig durchmischen und sofort anrichten

Geführte Moorwanderungen

Termin	Treffpunkt	BegleiterIn	
1. Juli	Rossbad	Anni, Hans	
8. Juli	Blütenstil	Andrea	
15. Juli	Blütenstil	Andrea	
22. Juli	Schulhus	Silvia	
29. Juli	Dorfplatz	Klaus	
5. Aug.	Tennisplatz	Silvia	
12. Aug.	Tennisplatz	Silvia	
19. Aug.	Rossbad	Wolfgang	
26. Aug.	Tennisplatz	Silvia	
2. Sept.	Schulhus	Ruth	Wissenswertes zu den Führungen
9. Sept.	Rossbad	Anni, Hans	
16. Sept.	Tennisplatz	Ruth	Dauer der Führung 2 Stunden Kosten pro Person 5.- Euro Kinder unter 14 Jahren gratis
23. Sept.	Schulhus	Herbert	
30. Sept.	Schulhus	Manuela	Für eine optimale Vorbereitung bitten wir um Anmeldung.
7. Okt.	Schulhus	Ruth	
14. Okt.	Rossbad	Martha	

Wertvolle Biotope in Krumbach

Im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung wurde eine Aktualisierung des Biotopinventars vorgenommen. Insgesamt wurden in der Gemeinde Krumbach 13 Kleinraumbiotop und 1 Großraumbiotop ausgewiesen. Die Biotopflächen werden von den Tobel-, Hang- und Schluchtwäldern der Weißach dominiert. Bemerkenswert hoch sind die Anteile der Hoch- und Flachmoore.

Drei Kostbarkeiten der Gemeinde

Bei der Erhebung haben sich drei Moore als besonders wertvolle Flächen herausgestellt:

Moorkomplex bei Salgenreute

Moorkomplex mit weitem Spektrum an Arten, und Pflanzengesellschaften von Hoch- bis Flachmoor. Die Fläche besitzt die schönsten Bestände von Sumpfbärlapp im Gebiet sowie Vorkommen von Hundstraußgras und Fadensegge. Der Moorkomplex erstreckt sich westlich der Parzelle Au bis zum Engisholzgraben. Den Untergrund bildet Torf- und Gleyboden auf Moräne.

Insgesamt sind die Moorflächen gut erhalten, deutlich ist aber ein randlicher Nährstoffeintrag, vor allem im Zwischenmoorbereich erkennbar. Im Süden und im Nordosten wurden kleine Pfeifengraswiesen und Kalkflachmoore der Biotopfläche hinzugefügt. Lokal ist das Eindringen von Neophyten (Kanadische Goldrute) sowie die Ausbreitung von Adlerfarn und Selbstanflug von Zitterpappel und Fichte zu beobachten.



Sumpfbärlapp im Salgenreuter Moor



Moorkomplex westlich Glatzegg

Kleineres, aber erstaunlich vielfältiges Hochmoor mit anschließendem Flachmoor mit Vorkommen zahlreicher vom Aussterben bedrohter Arten. Den Untergrund bilden bis zu 3m mächtige Torfe auf Moräne. Das artenreiche Hochmoor weist schön ausgeprägte Bulte und Schlenken sowie Fadenseggen-Zwischenmoore auf. Im Bereich der Randgehänge finden sich Braunseggen Sümpfe, Davallseggenrieder und Pfeifengraswiesen. Durch im Hochmoor stehende Birken ist die Fläche auch landschaftlich sehr reizvoll. Kleinflächig sind Verbuschungen festzustellen.

Hochmoor in Glatz

Kleinflächiges aber schön entwickeltes Hochmoor mit Vorkommen von vom Aussterben bedrohter Arten. Im Untergrund finden sich bis zu drei Meter mächtige Torfschichten auf Gletscher-Grundmoräne. Die zentralen Teile des Moores weisen eine ausgeprägte Bulten-Schlenken-Struktur und üppigen Vorkommen des Mittleren Sonnentaus auf. Durch den lockeren Gehölzbestand besitzt das Moor auch eine große landschaftliche Schönheit. Bei den südlichen Bereichen am Waldrand handelt es sich vornehmlich um Pfeifengraswiesen, die aber eine beginnende Verbuschung zeigen.

Was ist ein Biotop?

Unter Biotop wird der Standort einer in sich geschlossenen Lebensgemeinschaft aus Pflanzen und Tieren verstanden.

Wann gilt ein Biotop als besonders schutzwürdig?

Die Schutzwürdigkeit wird nach folgenden Kriterien entschieden:

- Natürlichkeitsgrad
- Seltenheit
- Natürlichkeitspotenzial
- Vielfalt
- Vorkommen geschützter Arten
- Vorkommen gefährdeter Arten und Lebensgemeinschaften
- Ökologische Wohlfahrtswirkung
- Landschaftspflegerische Bedeutung
- Landeskulturelle Bedeutung
- Wissenschaftliche Bedeutung



Besonderheiten der Pflanzen- und Tierwelt in den Krumbacher Mooren

vom Aussterben bedroht:

Sumpf-Straußgras, Moor-Birke, Fadens-Egge

stark gefährdet:

Traunsteiner Fingerknabenkraut, Dorn-Wurmfarn, Sumpf-Hornklee, Kriech-Weide, Rosmarinheide, Schlammsegge, Fingerknabenkraut, Rundblatt-Sonnentau, Sumpf-Weidenröschen, Fieberklee, Weiße Schnabellinse, Ohr-Weide, Niedrige-Schwarzwurz, Gewöhnliche Moor-Preiselbeere, Sumpfbaldrian

seltene Arten:

Schwarz-Erle, Teich-Schachtelhalm, Scheiden-Wollgras, Sumpflabkraut, Moor-Labkraut, Weiden-Alant, Gewöhnlicher Wolfsfuß, Mehl-Primel, Brenn-Hahnenfuß

Vorkommen der gefährdeten Gelbbauchunke

FC-Gasthaus Brauerei Krumbach

Wer spielte wie lange?

Mit Dörner Patrick (2.247), Höfle Markus (2.204), Wagenhaus Andy (2.168), Fink Stefan (2.145) und Brenner Christian (2.070) sind fünf Spieler über 2000 Spielminuten gekommen (Gesamt möglich 2.340 Spielminuten).

VFV-Cup

Auch im VFF-Cup war die Mannschaft erfolgreich. Sie erreichte das 1/8 Finale, ist aber gegen den späteren Cupsieger SC-Bregenz mit 3:1 ausgeschieden.

Wälder-Cup

Der FC-Krumbach hat in der 1. Runde des neugegründeten „Wälder-Cups“ den FC-Bizau zugelost bekommen.

Das Spiel gegen den FC-Bizau findet am Dienstag, 27. Juli 2010 19.00 Uhr im Dorfstadion Krumbach statt.

Über zahlreiche Unterstützung bei diesem ersten Saisonhöhepunkt freut sich der FC-Krumbach.



Tolles U 7 und U 9 Turnier in Krumbach

Insgesamt haben 16 Mannschaften am U 7 und U 9 Turnier in Krumbach teilgenommen. Die Jungs und Mädchen zwischen 5 und 8 Jahren haben mit viel Engagement und Herz tolle Leistungen geboten und die zahlreichen Zuseher erfreut.



2009/2010 - Die Erfolgssaison

Mit dem Aufstieg in die 1. Landesklasse feiert der FC-Krumbach seinen größten Erfolg in der Vereinsgeschichte.

Ausgeglichener Kader

Ein sehr ausgeglichener Kader war sicher ein Erfolgsrezept für diese Saison. Die Mannschaft musste in der abgelaufenen Saison einige verletzte und gesperrte Spieler ersetzen. Gesamt wurden bis zum 25. Spieltag 23 Spieler in der I. Mannschaft eingesetzt. Erwähnenswert ist der Doppelpack des erst 16-jährigen Mario Sutter beim 3:1 Auswärtssieg gegen Nüziders.

Grundlage des Erfolges

Die Grundlage für den Erfolg wurde im Herbst gelegt, wo 29 Punkte eingespielt und als Zweiter der Tabelle überwintert werden konnte. Zuhause war die Mannschaft kaum zu schlagen. Sie erreichte bei den 13 Heimspielen 11 Siege, 1 Unentschieden und musste sich nur einmal geschlagen geben.

Auswärts waren 5 Niederlagen zu verbuchen, 5 mal wurde gewonnen und 3 mal unentschieden gespielt.

Der FC-Krumbach erreichte am Ende 52 Punkte. 16 Spiele wurden gewonnen, 6 verloren in 4 Spielen ein Unentschieden erreicht. Torverhältnis: 63:42. Die interne Torschützenkrone hat Pöll Stefan (13) vor Pöll Simon (12) und Dörner Patrick (11) gewonnen. Gesamt konnten sich 10 Spieler in die Torschützenliste eintragen: Höfle Markus 6, Stadelmann Jürgen 5, Steuerer Gerhard 5, Plüss Thomas 4, Sutter Mario 2, Gantner Philipp 1 und Winder Julian 1.

Der Dank gilt allen Sponsoren, Gönnern, Helfern, Spieler, Trainern, Betreuern und speziell der Gemeinde für die tolle Unterstützung.

Aufstiegsfeier im Gasthaus Brauerei

Nach dem letzten Spiel gegen Bregenz 1b (wurde mit 2:1 gewonnen) wurde in der Brauerei der Aufstieg gefeiert. Fam Wetz und Spanring überreichten als Geschenk einen Kuchen, und der Hauptsponsor Gasthaus Brauerei übergab an die erfolgreichen Kicker ein „Aufstiegsglas“.



Ferien - Zeit zum Lesen

Rechtzeitig vor den Sommerferien haben wir neue Bücher in unseren Bestand aufgenommen. Hier einige Vorschläge:



Tanja Kinkel
„Im Schatten der Königin“
(Histor. Roman)



Martin Suter
„Der Koch“
(Gegenwarts-
literatur)



Stephenie Meyer
„Biss zum ersten
Sonnenstrahl Bd.
5“ (Jugendroman)



Sylvia Schopf
„Mit dem spielen
wir nicht“
(Bilderbuch)

Für unsere Leseanfänger haben wir viele Bücher in unserem „Leseleiter“-Regal. Lasst Euch von unserem Team beraten! Wir wünschen allen unseren Besuchern eine schöne Sommerzeit

Chor „pro musica“ Krumbach-Langenegg



Ein arbeitsintensives Vereinsjahr geht dem Ende zu. Durch Wolfgang's krankheitsbedingten Ausfall übten wir im Herbst mit zwei anderen Chorleitern und absolvierten sogar einen Auftritt in Deutschland.

Die Sängerinnen und Sänger nehmen die Chorarbeit sehr ernst und besuchen die wöchentlichen Proben sehr engagiert und regelmäßig. Der gute Besuch der Aufführungen in der Kirche und hier und da ein Lob aus der Bevölkerung sind Belohnung und Motivation, im Herbst wieder mit Spaß weiterzumachen.

Ab 16. September wird dann gezielt auf ein Konzert im Mai 2011 geprobt. Mit ausgesuchten Stücken und wunderbarem Liedergut wollen wir die beiden Gemeinden und hof-

fentlich recht zahlreiche Besucher überraschen. Natürlich werden die Hauptämter in der Kirche zu Weihnachten und Ostern auch wieder abgedeckt.

Wie auf dem Foto ersichtlich, bilden die Langenegger und Krumbacher einen ganz prächtigen Chor. Jedoch ist es uns ein Bedürfnis, weitere vor allem männliche Mitsänger zu gewinnen, um ein ausgewogenes Stimmenverhältnis zu erreichen.

Wenn du Lust hast zum Singen, dir und deiner Gesundheit etwas Gutes tun willst, dann melde dich doch einfach bei einem Mitglied aus dem Chor oder gleich beim Chorleiter Wolfgang Schwärzler.

Wir freuen uns auf dich!

„Das Leben ist ein Geben und Nehmen, alles andere ist Illusion. Wer nicht gibt, bleibt leer; wer nicht nimmt, wird depressiv und krank“

Ein Hinweis in eigener Sache: Einige Mitglieder des Chores wirken bei der Aufführung „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart in Krumbach mit. Hier geben Schülerinnen und Schüler von Petra Schulze (Stimmbildnerin und Gesangspädagogin) als Solisten ihr über das Jahr Erlerntes zum Besten. Die Chormitglieder bilden den Opernchor und würden sich freuen, bei der Aufführung am Samstag, den 7. August im Krumbacher Gemeindesaal auch einige Krumbacher begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen euch allen nun einen angenehmen Sommer und freuen uns immer wieder, für unser Dorf zu singen!

Der Mobile Hilfsdienst Vorderwald beim Treffen der Landeshelferinnen

In Krumbach haben wir auch einen „Mohi-Helfer“ im Einsatz, der vor allem technische und handwerkliche Hilfe leistet. Kurt Fink ist beim Schneeschaufeln anzutreffen, er montiert und transportiert alles, was nötig ist. Er wird so wie alle anderen Helferinnen und Angebote von der Einsatzleiterin Ingrid Oswald vermittelt.

Der Bedarf nach haushaltsnaher Betreuung wird laut Prognose der Landesregierung um 100 % steigen! Dies bedeutet einen Kraftakt für den mobilen Hilfsdienst, denn dazu brauchen wir auch doppelt so viele Kapazitäten. Wer sich eine Mitarbeit vorstellen kann, darf sich gerne bei der Einsatzleiterin melden.

Die nächsten Termine:

- Mi 7. Juli, Roßbad
- Do 12. August, Adler
- Do 2. September, Kressbad
- Do 14. Oktober, Schulhus
- Do 4. November, Post
- Do 2. Dezember, Krumb. Stuba

Wir freuen uns schon auf unsere Stammgäste und natürlich auf viele neue Gesichter.



Mobiler Hilfsdienst

Jeder Mensch wünscht sich ein Älterwerden in einer vertrauten Umgebung, wenn möglich in den eigenen 4 Wänden. Doch wir werden alle immer älter, die Familien werden immer kleiner, die Frauen sind fast durchwegs berufstätig. Die Helferinnen des mobilen Hilfsdienstes unterstützen mit ihrem Einsatz alte Menschen zuhause und entlasten die betreuenden Angehörigen.

Im Jahr 2009 leisteten die 6 Helferinnen in Krumbach bei 8 Klienten 1456 Stunden wertvolle Unterstützung. Jeder Klient hat dabei andere Bedürfnisse und so kümmern sich die Helferinnen um den Haushalt, helfen bei Besorgungen oder unterstützen bei der Körperpflege. Berta Feurle, Monika Pepi-

ciello, Daniela Sinz, Antonia und Marianne Steurer begleiten ihre Schützlinge beim Spazierengehen, kommen täglich zum Waschen und Frühstück bereiten, übernehmen die schweren Putzarbeiten oder kümmern sich um demente Menschen, bis die Angehörigen wieder zu Hause sind.

Betreuter Mittagstisch

Zu einem festen Bestandteil unseres Dorfgeschehens ist der betreute Mittagstisch für Senioren geworden, der einmal im Monat jeweils in einem anderen Krumbacher Gasthaus stattfindet.

Von Beginn an war das Treffen sehr gut besucht und es gibt schon etwa 20 Stammgäste, die sich das gute Essen und nette Gespräche nicht entgehen lassen wollen. Auch der Spaß kommt nicht zu kurz und manche bleiben noch länger auf einen gemütlichen „Jass“. Wer nun Lust bekommen hat, sich der gesel-

ligen Runde anzuschließen, kann einfach beim nächsten Termin vorbeikommen. Bei Bedarf werdet ihr von zuhause abgeholt und natürlich auch wieder heim gebracht. Wer diesen Service gerne in Anspruch nehmen möchte, kann dies unter der Telefonnummer 0664/4941417 anmelden.

Ehrung bei den Schützen



Konrad Nußbaumer und Manfred Bechter wurden für ihre über 50jährige aktive Mitgliedschaft beim Schützenverein Krumbach zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Urkunden wurden von Batallionskommandant Major Werner Bär, beim Schützenfrühschoppen am 3. Juni 2010, überreicht.



Kindergartenkinder auf Entdeckungsreise im Moor

Nachdem wir im Kindergarten erfahren haben, wie das Moor entstanden ist, machten wir uns auf den Weg um das „echte Moor“ zu entdecken.



Unsere Moorführerin Ruth Steurer holte uns beim Tennisplatz ab und dann ging's weiter zur Heilquelle „Kressbad“. Auf dem Weg dort hin konnten wir bereits die Pflanzenvielfalt einer Streuwiese erkennen. Besonders eindrucksvoll waren das Wollgras und das Zittergras.

Nach der Wanderung durch die beeindruckende Landschaft kamen wir zum Moorraum. Dort stärkten wir uns ordentlich, bevor uns Ruth über vier ganz besondere Pflanzen des Moores erzählte:

Blutwurz: Ein Trank aus seinen Wurzeln hilft bei Magenbeschwerden.

Sonnentau: Er hat uns richtig fasziniert, denn der Sonnentau ist eine fleischfressende Pflanze! Sie ernährt sich von Insekten.

Moosbeere: Diese Pflanze wird mit vielen anderen zur Moorlimo verarbeitet.

Torfmoos: Dieses besonders wertvolle Moos kann Wasser speichern und reinigen!

Anschließend machten wir uns barfuß und mit Lupe bewaffnet auf die Suche nach diesen winzigen, wunderschönen Pflanzen. Wir alle waren erstaunt, wie klein diese Pflanzen wirklich sind, aber mithilfe unserer Lupe haben wir natürlich alle Pflanzen gefunden. Außerdem begegnete uns sogar noch ein besonderer Schmetterling - der Moorbläuling. Natürlich durfte auch eine Kostprobe der leckeren Moorlimonade nicht fehlen. Zu guter Letzt konnten einige Kinder sogar noch einen Feldhasen durchs Moor hoppeln sehen!

Alles in allem war dieser Tag für alle ein informativer, ereignisreicher Ausflug in Krumbach's wertvolle Moorlandschaft. Wir bedanken uns bei Ruth Steurer ganz herzlich für ihre bestens vorbereitete, kindgerechte und anschauliche Moorführung!

Die Kindergartenkinder aus Müllewapp mit Eveline und Heidi



Termine

Seminar

„Rauchfrei in fünf Stunden“
Die „Plattform rauchfreie Gemeinde“ bietet am Samstag den 10. Juli 2010 und am Samstag den 25. September 2010, um 08.55 Uhr in der Wohlfühlpraxis Werner Niksic, Am Böhler 28a, 6890 Lustenau ein Seminar „Rauchfrei in 5 Stunden - ohne Entzugerscheinungen oder Gewichtsprobleme“ an.
Seminarleitung: Werner Niksic.
Das Seminar ist für alle Jugendlichen (bis zum 18. Lebensjahr), für werdende und stillende Mütter kostenlos.
Anmeldung, weitere Termine und Infos unter: Telefon 0800- 21 00 23 kostenfrei.

Erfolgreiche Schnapsbrenner

Bei der Gütesiegelverleihung der Landwirtschaftskammer Vorarlberg in Götzis wurden wieder einmal die Krumbacher Brenner ausgezeichnet. Brenner des Jahres 2010 wurde Fink Kurt, Sortensieger bei den Likören Elmar Brunn. Auszeichnungen erhielten Regina Sutter, Norbert Bereuter, Wilfried Künz und Ambros Raid.

Prima La Musica

Beim Wettbewerb „prima la musica Vorarlberg 2010“ wurden Katrin Winder für ihre Darbietung auf der Zither mit einem 1. Preis mit sehr gutem Erfolg und Julia Österle auf der Harfe mit einem 2. Preis mit gutem Erfolg ausgezeichnet.



Katrin Winder



Julia Österle

Juli 2010

Freitag 2. Juli 18 Uhr	Schulspiel 2010 Gemeindesaal Volksschule Krumbach
Freitag 16. Juli 19.30 Uhr	Das erste Fest für's Fest mit der Militärmusik Dorfplatz
Freitag 30. Juli 15.30 Uhr	Der Spielbus kommt Parkplatz beim Spielplatz Familienverband

August 2010

Samstag 7. August 20.15 Uhr	Oper Krumbach Gemeindesaal Schule für Gesang
Freitag 13. August 13.30 Uhr	Moortag Rossbad

Musikantentreffen

jeden letzten Samstag im Monat
in der Krumbacher Stuba

September 2010

Freitag 3. September	Flying Fox mit Franz Unterlaß Familienverband
Samstag 4. und Sonntag 5. September	Mofarennen Mofaring Gasthaus Brauerei off-Roader

Das erste Fest für's Fest

16. Juli 2010, 19:30 Uhr, Dorfplatz

Im Rahmen dieser Startveranstaltung präsentieren wir Euch den Ideen-Container, der durch die SchülerInnen der Volksschule Krumbach gestaltet wurde.
Bei Bier, Limo und Grillwurst lässt es sich anschließend herrlich über das Fest der Feste: „Bezirks-Musikfest Krumbach 2012“ diskutieren, Ideen finden und feiern.
Die Militärmusik Vorarlberg spielt uns zu diesem Anlaß groß auf.

Sind da! und kummad uf d' Dorfplatz!
Musikverein Krumbach



Einteilung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes

03. Juli 7h	05. Juli 7h	Sonntag Dr. Grimm, Lingenau
10. Juli 7h	12. Juli 7h	Sonntag Dr. Bilgeri, Hittisau
17. Juli 7h	19. Juli 7h	Sonntag Dr. Isenberg, Langen
24. Juli 7h	26. Juli 7h	Sonntag Dr. Oswald, Krumbach
31. Juli 7h	02. Aug. 7h	Sonntag Dr. Lampl, Sulzberg
07. Aug. 7h	09. Aug. 7h	Sonntag Dr. Grimm, Lingenau
14. Aug. 7h	16. Aug. 7h	Sonntag Dr. Lampl, Sulzberg
21. Aug. 7h	23. Aug. 7h	Sonntag Dr. Bilgeri, Hittisau
28. Aug. 7h	30. Aug. 7h	Sonntag Dr. Grimm, Lingenau
04. Sep. 7h	06. Sep. 7h	Sonntag Dr. Isenberg, Langen
11. Sep. 7h	13. Sep. 7h	Sonntag Dr. Oswald, Krumbach
18. Sep. 7h	20. Sep. 7h	Sonntag Dr. Bilgeri, Hittisau
25. Sep. 7h	27. Sep. 7h	Sonntag Dr. Isenberg, Langen
02. Okt. 7h	04. Okt. 7h	Sonntag Dr. Lampl, Sulzberg

Dr. Bilgeri, Hittisau	05513/30001
Dr. Isenberg, Langen	05575/4660
Dr. Lampl, Sulzberg	05516/2031
Dr. Oswald, Krumbach	05513/8120
Dr. Grimm, Lingenau	05513/41020

Ordinationszeiten

am Wochenende jeweils von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr

Wettkampfgruppe Feuerwehr Krumbach

Mit dem Angriffscup in Ludesch am 29. Mai 2010 startete die Wettkampfgruppe der Feuerwehr in die neue Wettkampfsaison. Am 3. Juli wird sie bei den Landeswettbewerben um das Leistungsabzeichen in Bronze antreten. Am 17. Juli beschließen die 9 jungen Männer mit der Teilnahme am Bezirksnaßwettbewerb in Höchst die Wettkampfsaison.



stehend von links nach rechts:
Matthias Feurle, Herbert Fink,
Andreas Österle, Rainer Niederacher

knieend von links nach rechts:
Bernd Schröder, Peter Steurer, Stephan Hirschbühl,
Walter Steurer, Burkhard Geiger

Auf diesem Wege bedankt sich die Gruppe bei der Firma Andreas und Hubert Schwärzler, Langenegg, für die großzügige Unterstützung bei der Anschaffung der Wettkampfschuhe. Dank auch an die Firma Sport Gotthard Hittisau, für die Bemühungen.

Restmüll

immer am **Mittwoch in der geraden Woche**

- 14. Juli**
- 28. Juli**
- 11. August**
- 25. August**
- 8. September**
- 22. September**
- 6. Oktober**

Kunststoffe

immer am **zweiten Mittwoch des Monats**

- 14. Juli**
- 11. August**
- 8. September**
- 13. Oktober**



**Samstag, 7. August 2010,
20.15 Uhr
Gemeindesaal Krumbach**

Es singen und spielen österreichische, deutsche und schweizer Gesangsolisten der Schule für Gesang Petra Schulze sowie Chor und Kindersolisten aus dem Bregenzer Wald.

Am Klavier: Annette Naumann

Beleuchtung / Technik: Egon Österle
Inspizienz: Susanne Österle

Künstlerische Leitung: Petra Schulze

Eintritt frei – Spenden erbeten zugunsten des Sozialfonds der Gemeinde Krumbach

Mitwirkende:
Ulrike Bauer, Elena Bechter,
Pia Bechter, Otmar Fink,
Jens Gattermann, Simon Hammerer,
Thomas Hammerer, Willi Kaserer,
Peter Knümann, Elke Malloier,
Roman Moosbrugger, Birgit Müller,
Wolfram Nann, Julia Österle,
Susanne Österle, Mathilde Rabanser,
Barbara Rein, Angelika Riedl,
Klaus Riedl, Herbert Ringbauer,
Edwin Schadenbauer, Alea Schaub,
Annelies Schwarz, Johanna Schwärzler,
Wolfgang Schwärzler,
Manuela Maria Walbrühl,
Regine Wissler, Ernst Zollinger.

Abfallsammelzentrum Hittisau

Angenommen werden:

- Sperrmüll
- Elektrogeräte
- Alteisen
- Papier
- Problemstoffe

Zeitpunkt der Abgabe:

jeden Freitag von
15.00 bis 19.00 Uhr





Blasmusikfest in Wien

Vom 4. – 6. Juni fand wieder das alljährliche Blasmusikfest in Wien mit einem Marschwettbewerb statt. Heuer durfte ein „Wälderblock“ mit den Musikkapellen aus Hittisau, Krumbach und Riefensberg an dieser beeindruckenden Veranstaltung teilnehmen.

Der Ausflug begann für alle 3 Kapellen mit einer (mehr oder weniger) anstrengenden Nachtfahrt zu unserer Unterkunft in Wien. Das Eventhotel Pyramide stand dann ab den frühen Morgenstunden ganz im Banne der Musikanten und in der kärglichen Freizeit wurde ausgiebig Verbrüderung mit Kapellen aus anderen Bundesländern gefeiert.

Aber das Musizieren stand natürlich an 1. Stelle des Wochenendprogramms und so ging es schon zu Mittag zum Schloss Schönbrunn zu einer langen Probe des Gemeinschaftsorchesters mit allen Bundesländerblöcken. Der Dirigent Mag. Hans Schadenbauer stellte dabei „g'hörige“ Ansprüche an unsere Ausdauer und das musikalische Verständnis. Gleich anschließend startete der Marschwettbewerb vor der gewaltigen Kulisse des Schlosses.

Schon im Vorfeld lernten sich die Musikanten aus den 3 Vorderwälder Gemeinden bei den zahlreichen Marschproben besser kennen und wuchsen zu einem gemeinsamen Orchester mit einer ungewohnten Klangfülle zusammen. Unter der Stabführung von Wolfgang Österle konnten wir dann auch einen gelungenen Auftritt absolvieren und beendeten den Wettbewerb auf dem 5. Platz.

Natürlich kam auch der gesellschaftliche und kameradschaftliche Teil des Ausfluges nicht zu kurz. Am Abend machten wir uns auf in den Wiener Prater, wo jeder seinen speziellen Vorlieben frönte. Was dem Einen seine Stelze und ein großes Bier, war dem Anderen eine schwindelerregende Fahrt mit der Achterbahn oder

eine Runde mit der Großschaukel, die man besser mit leerem Magen antrat. Für viele von uns endete der Abend dann bei der oben erwähnten Verbrüderung an der Hotelbar.

Der 2. Tag forderte wieder alles von unserem Kreislauf, dem Ansatz und unserer Spielbegeisterung. Schon am Vormittag konzertierten die einzelnen Musikkapellen in verschiedenen Bezirken Wiens. Von dort ging es zur Vorbereitung des Umzugs und des Großkonzerts auf den Heldenplatz. Es gehört sicher zu den schönsten Erinnerungen eines jeden Musikanten, durch ein Spalier von tausenden Zusehern in einer Umgebung wie der Wiener Ringstraße seine Heimat vertreten zu dürfen. Gottlob hat es beim Einschwenken zum Rathaus nur den mitgereisten Schlachtenbummlern den Atem verschlagen. Sie waren genauso stolz wie die Musikanten! Und dann noch das Konzert mit 2000 Musikanten, das manch einem die Gänsehaut aufzog.

Bürgermeister Michael Häupl lud anschließend alle Musikanten in den Arkadenhof des Rathauses zum Buffet ein. Unser Programm war aber noch nicht zu Ende und so fuhren wir nach Münchendorf nahe Wien zum Heurigen. Auf dem Weg fand sich (zufällig?) ein Brautpaar „zum Ständla“ und der Heurigenwirt und der Bürgermeister konnten unsere Ankunft kaum erwarten. Der Abend endete mit viel Marschieren und Musizieren bei bester Verpflegung und Laune.

Auf der Heimreise am Sonntag machte unser Chauffeur Günter noch einen Härtestest. Wer trotz kaputter Klimaanlage ohne größere Schäden die Heimat erreichte, ist für sämtliche Zeltfeste dieses Sommers geeicht. Wir haben den Test alle bestanden und bedanken uns hiermit bei den Verantwortlichen für diesen schönen Ausflug. Wir werden ihn als Musikanten-Highlight noch unseren Enkeln erzählen!